

Am Kreisel den Schulweg sichern

Ennepetal, 03.09.2007, Von Angelika Trapp, 0 Kommentare

Ennepetal. Sie stiegen gleich voll in die Realität ein: Die neuen Bürgerlotsen, die ab sofort ihren morgendlichen Dienst von 7.30 bis 8 Uhr am Voerder Doppelkreisel versehen. Sie wurden gestern bei Regenwetter durch den Bezirksbeamten "Harry" Hirsch und



Rückendeckung bezüglich ihres Einsatzes haben sie allemal durch die Polizei. Gerade in der bevorstehenden herbstlichen Jahreszeit, wenn Autofahrer "von oben" die Bergstraße möglicherweise auf nasser Fahrbahn "herunterrutschen", bestehe große Unfallgefahr für die Schulkinder.

Die Bürgerlotsen, die mit Kelle und reflektierender Weste der Verkehrswacht und "modischem" Käppchen auffällig ausgestattet sind, können nicht übersehen werden.

Zehn neue Bürgerlotsen seien hinzugekommen, so die Organisatorin des Bürgerlotsendienstes, Anjuta Wenderoth. Ihr zur Seite steht Ute Hidde. Nun habe man 20 Mütter plus zwei Springer. Da der Kreis der ehrenamtlich Engagierten groß sei, brauche man jeweils nur alle 14 Tage "am Straßenrand" zu stehen, um Schüler sicher über die Straße zu leiten.

Die Lotsenstelle am Voerder Doppelkreisel gibt es seit vier vier Jahren. Ohne freiwillige Mithilfe der Eltern sei es nicht möglich, Schulkindern in dem Maße wie bisher den Schulweg zu sichern, so die Polizeibeamten. U.a. ist Anjuta Wenderoth in Voerde seit Einführung des Ehrendienstes dabei. An der morgenlichen Bürgerlotsen-Einführung nahmen die "neuen Mütter" Simone Böhler, Ina Held und Christina Ortmann neben Anjuta Wenderoth teil. Zum helfenden Kreis gehören noch Claudia Lucht, Frau Di Nunzio, Silke Kölling, Sabine Nicolaus und Birgit Schulz.

Mittlerweile bestehe ein so guter Kontakt unter den Müttern, so "Harry" Hirsch, dass Kegelklubs und Stammtisch-Abende gegründet wurden, lacht der "Dorfsheriff".